

Kompetenzorientierter Politikunterricht

**Kompetenzanalyse –
Aufgabenformate/Leistungsmessung –
Unterrichtsplanung**

**am Beispiel des Themenfeldes
Demokratie in der Gemeinde – Teilhabe und Mitwirkung
Jugendlicher am Willensbildungsprozess (Themenfeld 8.2)**

Dr. Gerfried Kübler/Johannes Rösner

I Aufgabenformate/Leistungsmessung (Teil 1)

Aufgabenbeispiele aus Klassenarbeiten...

1) Obwohl nach der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg der ...A)... Hauptorgan gilt, nimmt die Schlüsselposition in Wirklichkeit der...B)...ein, der nicht nur die kommunale...C)...leitet, sondern auch den Vorsitz im ...D)...hat. Gewählt wird der Bürgermeister durch die.....

Aufgabe:

Ergänze den Lückentext.

Schreibe dazu den jeweiligen Buchstaben mit der Ergänzung auf Dein Antwortblatt

Ähnliche Aufgaben gibt es zum Thema Verwaltungsaufbau in Baden-Württemberg und zur Landkreisordnung. Z.T. werden auch Schaubilder der Gemeindeordnung mit Lücken, die die Schüler füllen müssen, verwendet.

2) Zuordnung

Aufgaben der Gemeinde	Beispiele
1. Pflichtaufgaben	Bau eines Hallenbades Ausstellung von Lohnsteuerkarten
2. Weisungsaufgaben	Maßnahmen zum Katastrophenschutz Wasser- und Energieversorgung Einrichtung eines Heimatmuseums
3. Freiwillige Aufgaben	Bau von Kindergärten und Schulen Müllabfuhr

Aufgabe:

Ordne den drei Aufgabenarten der Gemeinde die jeweiligen Beispiele zu

3) Statistik (Mx) über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Heimatgemeinde innerhalb der letzten zehn Jahre

Aufgabe:

Beschreibe die Entwicklung der finanziellen Situation unserer Stadt (siehe Mx) in den letzten zehn Jahren.

4) Beschreibe die Möglichkeiten der Bürger nach der Gemeindeordnung in Baden-Württemberg, über Bürger-begehren bzw. –entscheid auf kommunale Entscheidungen Einfluss zu nehmen.

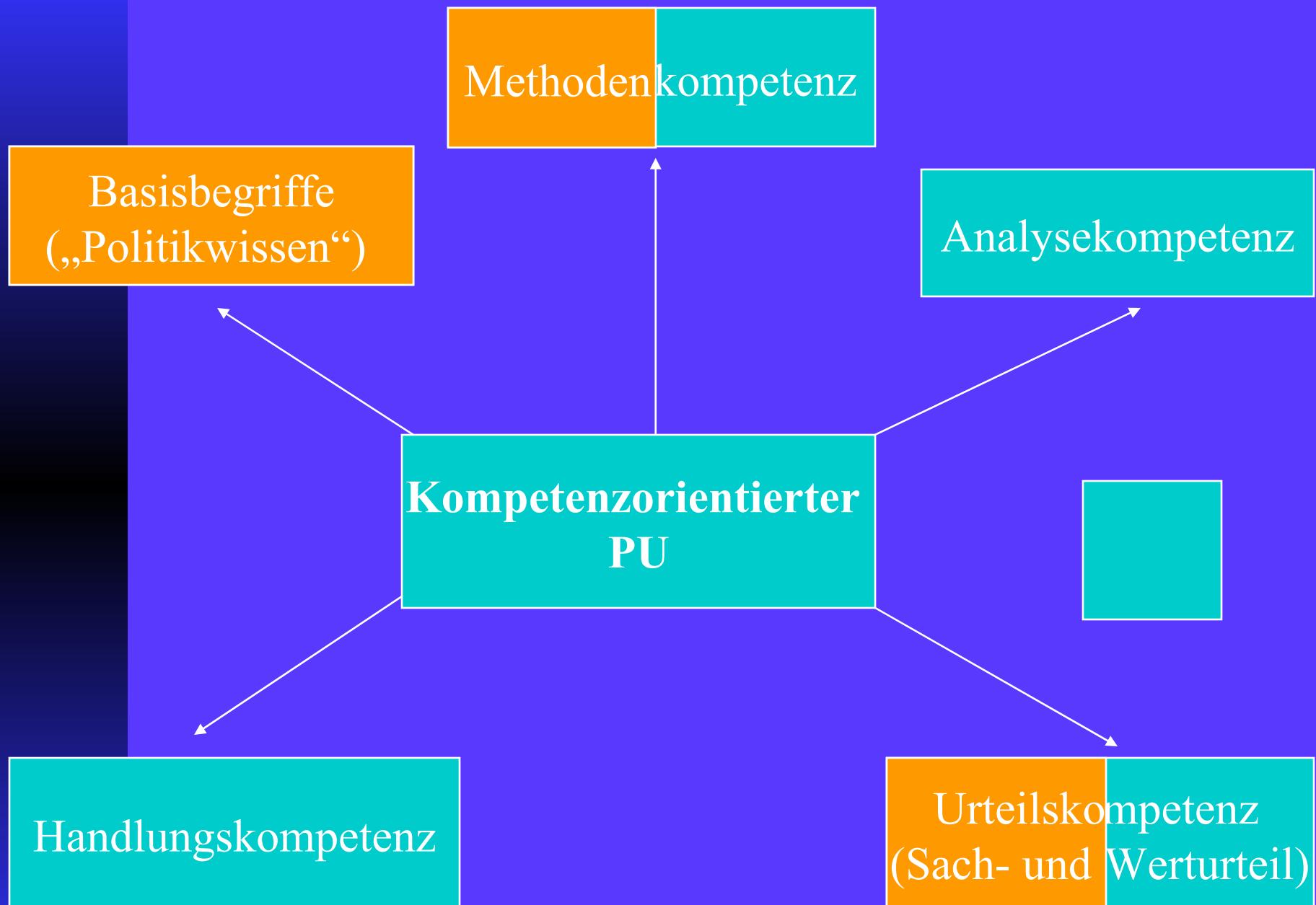
5) Erörtere die Chancen und Probleme, das Kommunalwahlrecht auf ausländische Mitbürger (nicht aus EU-Staaten) auszuweiten.

...und welche Kompetenzbereiche werden damit abgedeckt?

II Kompetenzanalyse

Die Kompetenzanalyse lässt sich in idealtypischer Form mittels vier unterschiedlicher Modelle durchführen, die sich jedoch nicht grundsätzlich ausschließen

- 1) Die Kompetenzen werden mittels quantitativer Kriterien abgegrenzt**
- 2) Die Kompetenzen werden mittels fachlicher Inhalte abgegrenzt**
- 3) Die Kompetenzen werden mittels der EPAs (drei Anforderungsbereiche) abgegrenzt**
- 4) Die Kompetenzen werden mittels „Diemsionen“/ Kompetenzbereichen abgegrenzt wie...**



Der Lehrplan von 1994 Gemeinschaftskunde Klasse 10

- a) Thema „Demokratie in der Gemeinde“ in der 2. Lehrplaneinheit:
Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland
- b) übergeordnetes Lernziel: „Sie (die Schüler) erhalten Einblick in die Aufgaben von Bund, Land und Gemeinde im politischen System der Bundesrepublik Deutschland.“
- c) Auszug aus dem Lehrplan

Inhalt	Hinweise
Demokratie in der Gemeinde	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg Gespräche mit Mitgliedern des Gemeinderates, Besuch einer Gemeinderatssitzung oder einer kommunalen Einrichtung
Mitwirkung des Bürgers am Willensbildungsprozess	Wahl des Gemeinderats, Bürgermeisterwahl Bürgerbegehren und Bürgerentscheid Ausweitung des Kommunalwahlrechts auf ausländische Mitbürger
...	

Der Bildungsplan von 2004 Gemeinschaftskunde Klasse 8

Die Schülerinnen und Schüler können

- **den Zusammenhang zwischen Interessen Jugendlicher und politischen Entscheidungen auf kommunaler Ebene darstellen (8.2.1)**
- **kommunale Entscheidungskompetenzen an einem Beispiel darstellen (8.2.2)**
- **Möglichkeiten zur Beteiligung an der demokratischen Willensbildung in Schule und Gemeinde beschreiben (8.2.3)**

Strukturierung des Themenfeldes/der drei Standards

- u.E. ist der dritte Standard (8.2.3) als zentraler Standard zu betrachten.

Begründung:

- die Beteiligung an der demokratischen Willensbildung beinhaltet auch, dass Einfluss auf Entscheidungsprozesse genommen werden will,
- dies setzt voraus, dass der Zusammenhang zwischen eigenen Interessen und politischen Entscheidungen bewusst ist (Standard 8.2.1),
- hierzu muss wiederum in Ansätzen ein Wissen über die kommunalen Entscheidungskompetenzen vorhanden sein (Standard 8.2.2.).

Wie müsste nun eine Planung des Unterrichts und eine Gestaltung der Aufgabenformate erfolgen?

Kompetenzanalyse I (nach Ziener)

Beispielhafte Durchführung anhand der Standards 8.2.1 und 8.2.3

1. Bildungsstandard: Die Schüler können

Möglichkeiten der Beteiligung an der demokratischen Willensbildung in Schule und Gemeinde beschreiben (8.2.3).

Den Zusammenhang zwischen Interessen Jugendlicher und politischen Entscheidungen auf kommunaler Ebene darstellen (8.2.1).

2. Was können Schüler, wenn sie über diese Kompetenz verfügen?

Beschreibung der Kompetenz:

Die Schüler wissen, wie sie ihre eigenen Interessen in einem konkreten Fall in den demokratischen Willensbildungsprozess in Schule und Gemeinde einbringen können. Darüber hinaus können sie die Chancen der Zielerreichung der Beteiligungsformen beurteilen.

3. Über welche Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/ Haltungen soll ein Schüler im Blick auf diese Kompetenz mindestens verfügen?

Mindeststandard

Die Schüler können einige Formen der Beteiligungsmöglichkeiten in Schule und Gemeinde beschreiben und aus der Ich-Perspektive (subjektives Urteil) sich für die für den konkreten Fall relevante(n) Beteiligungsform(en)-begründet entscheiden.

Regelstandard

Die Schüler können unter mehreren Beteiligungsmöglichkeiten fallbezogen eine Hierarchisierung anhand des Kriteriums der Effektivität (Verhältnis von erreichtem zu definiertem Ziel) unter Berücksichtigung der Interessen anderer Beteiligter vornehmen.

Expertenstandard

Die Schüler können zu mehreren Beteiligungsmöglichkeiten fallbezogen mittels weiterer politischer Kategorien Handlungsstrategien in Bezug auf die Zielerreichung entwerfen.

Fazit:

Kompetenzanalyse und –abgrenzung erfolgen vorwiegend mittels des Modells der „Dimensionen“ / Kompetenzbereiche (s.o. Modell vier)

Kompetenzanalyse II (NIKOS)

Beispiel 1: Beteiligung Jugendlicher in der Gemeinde (Mai 2007, LS)

- **Niveaukonkretisierung bezieht sich auf die Bildungsstandards 8.2.1 und 8.2.3.**
- **Textgrundlage: „fluter“ 11/2004 über die Jugendpartei Peto in Monheim**
- **NIKO: Ausgehend vom Text Möglichkeiten der Interesseneinbringung und –organisation Jugendlicher im kommunalen Bereichen beschreiben und beurteilen.**

Beispiel 2: Beteiligung an der demokratischen Willensbildung in der Schule (Nov. 2005, LS)

Niveaubeschreibung:

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Textaufgabe	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Mobilisierung weiterer Kenntnisse	erfolgt nicht	benennt weitere Partizipationsmöglichkeiten	erfüllt
Unterscheiden der Operatoren „beschreiben“ und „beurteilen“	unterscheidet nur in Ansätzen	unterscheidet die beiden Operatoren, wobei der Operator „beschreiben“ vorwiegend behandelt wird	kommt zu einem begründeten und differenzierten Urteil

Fazit:

Kompetenzanalyse und –abgrenzung erfolgen mittels quantitativer Kriterien sowie über die Urteilskompetenz, die jedoch nicht weiter konkretisiert wird.

III Unterrichtsplanung

Leitfrage: Sind Jugendliche Zuschauer oder Mitspieler in (der Schule und) der Gemeinde?

Schulbuchanalyse (eingeschränkt auf die Standards zur Gemeinde. Zur kompletten Schulbuchanalyse in Bezug auf das Themenfeld vgl. pdf-Dokumente)

Schulbuchanalyse I: Diercke GWG 4

Seiten	Basisbegriffe „Politikwissen“	Methoden-kompetenz	Analyse-kompetenz	Urteils-kompetenz	Handlungs-kompetenz
72ff.	Jugendgemeinderat, Bürgerinitiative, -begehr, -entscheid Gemeindeordnung (BM, GR)	Leserbrief, Schaubild beschreiben			Leserbrief schreiben
66-69	(Jugendtreff für Gemeinde)	Text analysieren	Vorteile und Probleme eines Jugendtreffs erfassen	Argumente bewerten	
70ff.	Kommunale Aufgaben	Karikatur beschreiben	...und analysieren	Lösung bewerten	
78ff.	Wiederholungs-/Übungsteil			Lösung bewerten	Strategie zur Realisierung eines Jugendtreffs entwerfen

Schulbuchanalyse II: Mensch u. Politik SI

Seiten	Basisbegriffe „Politikwissen“	Methoden-kompetenz	Analyse-kompetenz	Urteils-kompetenz	Handlungs-kompetenz
60-63	„Spaßbad Titisee“	Fallstudie, Kartenarbeit, Texterschließung	Interessen der Beteiligten erarbeiten	Anwendung einer Bürgerbefragung erörtern	Simulation einer Entscheidung in Form einer Abstimmung
70/71	Jugendgemeinderat Filderstadt: Wahl, rechtliche Basis	Texterschließung		Rolle des BM im JGR; Arbeit des JGR	
56-59	Aufgaben der Gemeinde	Internetrecherche, Texterschließung	Ämter und eigener Alltag, Unterscheidung von Aufgaben-Typen		Wo muss ich mich im Falle X hinwenden?

Schulbuchanalyse II: Mensch u. Politik SI

Seiten	Basisbegriffe Politikwissen	Methoden- kompetenz	Analyse- kompetenz	Urteils- kompetenz	Handlungs- kompetenz
64-65	Wahl des Bürgermeisters	Texter- schließung	Leserbriefe vergleichen, Wahlergebnisse kriteriengestützt analysieren	Wahlergebnis und Kommentierung der Wahl beurteilen	
66-67	Gemeinderats- wahlen: Wahlrechts- bestimmungen, kumulieren, panaschieren	Arbeit mit Statistiken (Tabellen)	Anwendung der Wahlrechts- grundsätze und Wahlbe-stimmungen	Sachurteil zur Wahlberechti-gung	Simulation einer Gemeinde- ratswahl
68-69	(Straßenbau- projekt)	Texter- schließung	Konflikt analysieren, Verhalten von BM und Gemeinderat vergleichen	Beurteilung der Stellung des Bürgermeisters	
72-73	Fall-konstruktion				Entschei- dungsspiel

Schulbuchanalyse III: Politik & Co.1

Seiten	Basisbegriffe „Politikwissen“	Methoden-kompetenz	Analyse-kompetenz	Urteils-kompetenz	Handlungskompetenz
43-48	Konflikt/Interessen-gegensätze, Bürgerinitiative, Definition von Politik, Politikmodell, Partizipations-möglichkeiten	Texterschließung, Informationen zu vorgegebenen Kriterien zuordnen, Recherche/Tages-presse	Unterschiedliche Interessen, Anwendung des Politikmodells	Beteiligungs-formen nach Wirksamkeit beurteilen	Recherche in der Tagespresse
49-54	Organe einer Gemeinde (Gemeinderat, Bürgermeister), „Funktionsweise“ Gemeinde, Einnahmen – Ausgaben, Wahlen, Wahlrechtsgrundsätze	Texterschließung, Recherche, Rollenspiel	Verschiedene Aufgabenarten unterscheiden, eigene Entscheidung nach Kriterium der Gerechtigkeit diskutieren	Direktwahl des Bürgermeisters	Recherche in der Gemeinde (Parteien, Mehrheits-verhältnisse, Finanzsituation),
55-56	Jugendgemeinderat Metzingen: Kompetenzen	Texterschließung, Befragung		Einfluss-möglichkeiten	Befragung JGR

Schulbuchanalyse IV: Team 1

Seiten	Basisbegriffe „Politikwissen“	Methoden-kompetenz	Analyse-kompetenz	Urteils-kompetenz	Handlungskompetenz
56-57	Jugendgemeinderat Radolfzell: Aufgaben, rechtlicher Rahmen und Probleme	Texter-schließung, Internet-recherche	Anhand von Fallbeispiel Probleme analysieren		
58-61; und 44	Organe Gemeinde (Gemeindevertretung, Bürgermeister, Verwaltung), Wahl und Wahlrechtsgrundsätze, „Funktionsweise“ Gemeinde.	Texter-schließung, mündlicher Vortrag, Schaubild ergänzen, Methodenkarte: Erkundung	Konflikt analysieren (Fallbeispiel). Bezug zu eigenen Interessen, Interesseneinfluss bei Entscheidungen	Beurteilung einer kommunalen Entscheidung-	Erkundung des örtlichen Rathauses
62-65	Park oder Kino? Interessengegensätze, Entscheidungsprozess, Macht.	Planspiel	Interessen (-gegensätze), Strategien erarbeiten, Konsens/Kompromiss, Macht		Planspiel
66-67	Wiederholungs-/Übungsteil	Mind-Map		Aussage Stadtrat	

Schulbuchanalyse V: Terra GWG 1

Seiten	Basisbegriffe „Politikwissen“	Methoden-kompetenz	Analyse-kompetenz	Urteils-kompetenz	Handlungs-kompetenz
46ff.	Bürgermeister, Gemeinde, -ordnung, -rat,-finanzen, Selbstverwaltung, Subsidiaritätsprinzip	Grafik zu Entscheidungsfindungsprozess, Organigramm erstellen, Karikatur beschreiben, Recherche zu GR	Argumente pro/contra (Fallbsp.), Karikatur analysieren, Finanzsituation Gemeinden	Beurteilung der Partizipationsmöglichkeiten des Bürgers am Planungsprozess (Fallbsp.)	Strategie für Gegner entwerfen (Fallbsp.)
52ff.	Bürgerbegehr, Bürgerentscheid, Demokratie, Jugendgemeinderat, Kommunalpolitik, -wahl, kumulieren, panaschieren	Gruppenpuzzle durchführen, Karikaturen beschreiben, Internet-Recherche	Argumentation vergleichen und analysieren	Auseinandersetzung mit Argumentationen	Interview vorbereiten/führen, Aktion zur Beteiligung an den nächsten Jugendgemeinderatswahlen vorbereiten
60f.	Aufgaben einer G. nennen, Partizipationsmöglichkeiten beschreiben	Statistik / Grafik auswerten, Karikatur beschreiben	Karikatur analysieren		Redebeitrag für Podiumsdiskussion, Strategien für Jugendparty u.ä., ausgeglichene Haushaltsvorlage des BM erarbeiten

Fazit:

- **Erkennbar ist eine unterschiedliche Schwerpunktsetzung innerhalb des analysierten (gesamten) Themenfeldes.**
- **Am deutlichsten erkennbar wird dies im Vergleich von „Team 1“ (Schwerpunkt: Schule) und „Mensch und Politik SI“ (Schwerpunkt: Gemeinde).**
- **Zu den analysierten Standards 8.2.1 und 8.2.3/Gemeinde werden von den Schulbüchern i.d.R. Materialien angeboten. Jedoch sind die methodisch-didaktischen Konzeptionen unterschiedlich.**
- **Zur Analyse der Schulbücher in Bezug auf das gesamte Themenfeld siehe pdf-Dokumente.**

Makroplanung eines Unterrichts zu den Standards 8.2.1 und 8.2.3/Gemeinde

Themen- schwerpunkt	Inhalt	Material
Akteure/ Interessen	Problemstellung/Fallbeispiel: Formulierung der Interessen verschiedener Akteure	Diercke GWG 4, S. 68f. Mensch u. Politik SI, S. 60ff. Politik &Co. 1, S. 43 Team 1, S. 62f.
Partizipations- möglichkeiten	Handlungsmöglichkeiten der Akteure, z.B. Brief an..., Gespräche mit..., Schülerzeitungsartikel, Flugblatt, Unterschriftensammlung, Aktivität im Jugendgemeinderat, Bürgerentscheid etc., (ggf. nicht nur beschreiben, sondern auch umsetzen, z.B. mittels eines Leserbriefes als ein Ansatz zur Binnendifferenzierung).	Diercke GWG 4, S. 72f. Mensch u. Politik SI, S. 62f. Politik &Co. 1, S. 44ff. Team 1, S. 56f. Terra GWG 1, S. 59

Themen- schwerpunkt	Inhalt	Material
formaler Entscheidungs- prozess	„Funktionsweise“ der Gemeinde	Diercke GWG 4, S. 74f. Mensch und Politik SI, S. 68f. Politik &Co. 1, S. 49ff. Team 1, S. 58ff. Terra GWG 1, S. 50f.
Interessendurch- setzung, Konfliktlösung	Beurteilung der Chancen der Interessendurchsetzung verschiedener Akteure (Kategorien: Macht...)	

Makro-Methoden Vorschlag: Rollenspiel

Zur Makroplanung zum Standard „Möglichkeiten zur demokratischen Willensbildung in der Schule beschreiben“, siehe pdf-Dokument

IV Aufgabenformate/Leistungsmessung (Teil 2)

...und wie kann nun eine Überprüfung des Kompetenzerwerbs erfolgen?

1) Grundüberlegung:

- die Kompetenzbereiche des PU bestimmen die Form der Aufgabenformate (siehe Folie 6).
- grundsätzliches Ziel muss das Erfassen aller fünf Kompetenzbereiche sein

2) Aufgabenformate und deren Eignung

geschlossene A.	z.B. Multiple-Choice-A., Richtig-Falsch-A., Zuordnungsaufgaben	Testaufgabe zur individuellen Lernstandserhebung
halboffene A.	z.B. Ergänzungsaufgaben und Lückentexte	Förderung des Kompetenzerwerbs
offene A.	z.B. Skizzen, Mind-Maps, Formulierung von Lösungswegen und Begründungen, (reales), simulatives und produktorientiertes Handeln	Überprüfung des Kompetenzerwerbs

3) Beispiel für ein offenes Aufgabenformat

M 1: Text mit Fallbeispiel

Auszug:

Baupläne von KinoMAX in Schönstadt umstritten*

Schönstadt – Heftige Diskussionen finden zur Zeit in den Klassenzimmern und Fluren der Schönstädter Schulen statt. Es geht dabei aber nicht um höhere Leistungsanforderungen an die Schüler oder um Ärger mit den Lehrern. Auslöser für die Diskussionen sind die vor wenigen Tagen bekannt gewordenen Pläne des Kinounternehmens KinoMAX in der Schönstädter Innenstadt ein Großraumkino zu bauen....

*) orientiert an TEAM 1, Seite 62

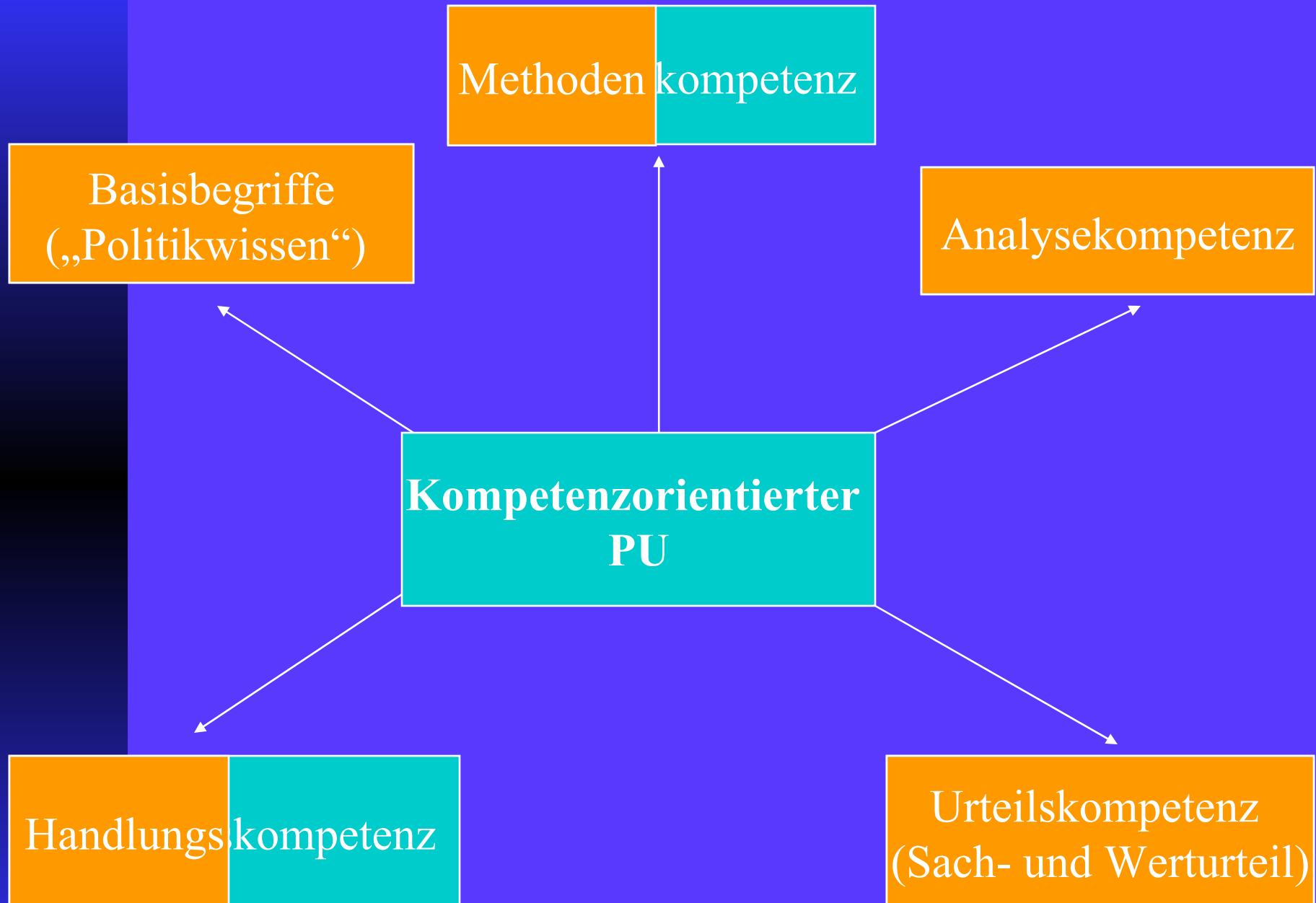
M 2: Zusammensetzung des Gemeinderates von Schönstadt

„Freie Wähler“ (FWG)	12 Sitze
CDU	10 Sitze
SPD	8 Sitze
Bündis'90/Grüne	7 Sitze
FDP	3 Sitze

mögliche Aufgaben:

- 1.) Analysiere anhand der Materialien M 1 und M 2 den dargestellten Konflikt unter Berücksichtigung folgender Fragen:
 - Was ist der Gegenstand des Konfliktes ?
 - Welches sind die beteiligten Akteure und welche Interessen haben sie ?
- 2.) Die Zeit bis zur nächsten Gemeinderatssitzung drängt.
Gestalte für die Gruppe der Skater einen Aktionsplan, mit dem sie auf ihr Anliegen aufmerksam machen und eine Entscheidung des Gemeinderates in ihrem Sinne herbeiführen können.
- 3.) Beurteile die Chancen, mit Hilfe der von dir im Aktionsplan vorgesehenen Maßnahmen , das Anliegen der Skater durchzusetzen.

...und welche Kompetenzbereiche werden damit abgedeckt?





Ihre Fragen, Anregungen...